Viele Menschen zweifeln am menschengemachten Klimawandel

geschrieben von Admin | 17. September 2019

Im vielen Ländern bezweifelt eine Mehrheit der Bürger, dass der Mensch die Hauptursache der aktuellen Klimaveränderungen ist. Zu diesem Schluss kommt eine aktuelle Studie des britischen Meinungsforschungsinstituts YouGov, für die rund 30.000 Personen in 28 Ländern befragt wurden.

Die Aussage „Das Klima verändert sich, und der Mensch ist die Hauptursache“ bevorzugten

in Indien 71 Prozent

in Thailand, Spanien und Indonesien 69 Prozent

in Italien 66 Prozent

in Vietnam 64 Prozent

auf den Philippinen 62 Prozent

in Singapur 54 Prozent

in Taiwan 53 Prozent

in Katar, Kuwait und den Vereinigten Arabischen Emiraten 52 Prozent

in Großbritannien 51 Prozent

in Hong Kong 50 Prozent

in Finnland und Deutschland 49 Prozent

in Frankreich und Malaysia 48 Prozent

in Bahrain 46 Prozent

in China 45 Prozent

in Australien 44 Prozent

in Oman 43 Prozent

in Ägypten 42 Prozent

in Dänemark 40 Prozent

in den USA 38 Prozent

in Schweden 36 Prozent

und in Saudi-Arabien und Norwegen 35 Prozent der Befragten als die beste Zusammenfassung ihrer eigenen Sichtweise.

Der Rest entschied sich jeweils für die Antwortmöglichkeiten „Das Klima verändert sich, und der Mensch ist teilweise verantwortlich, neben anderen Faktoren“, „Das Klima verändert sich, aber die menschliche Aktivität hat darauf gar keinen Einfluss“, „Das Klima verändert sich nicht“ oder beantwortete die Frage nicht. In 14 der 28 Länder bildeten also die „Klimaskeptiker“ und diejenigen Befragten, die keine Meinung zu dem Thema hatten, die Mehrheit.

Übernommen von ACHGUT hier